



Steigende Zahl von Festeinsätzen Outsourcing Werkverkehr

Wachsender Aufwand, um die eigene Transportlogistik am Laufen zu halten, führt zum Anstieg der LKW-Festeinsätze bei IHRO.

Die Entscheidung, sich vom eigenen Werkverkehr zu verabschieden, fällt sicher nicht leicht. Wird ein externer Partner die erforderliche Serviceorientierung bei den eigenen Kunden gewährleisten und stehen die Fahrzeuge auch immer im erforderlichen Umfang zur Verfügung? Das sind die Fragen, die sich hier aufdrängen.

Auf der anderen Seite wird der Aufwand, eigene LKW zu betreiben, immer höher. Die Probleme bei der Fahrerbeschaffung oder Ersatz bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten stehen hier sicher im Vordergrund. Diese Entwicklung lässt sich schon länger in den USA beobachten und führt zu steigender Kapazitätssicherung durch Transportunternehmen im Festeinsatz in Eigendisposition.

Vor diesem Hintergrund konnten wir das Vertrauen einer wachsenden Anzahl von Kunden gewinnen und haben inzwischen schon 20 LKW im Festeinsatz. Zum Teil Jumbo-LKW, auch mit individuellen Maßen, Mega-Sattelaufleger oder Langsattel mit 15 m Ladefläche. Auf Wunsch natürlich auch im Hausdesign des jeweiligen Auftraggebers. Daher sind

IHRO-LKW bei einigen Kunden auf den ersten Blick nicht mehr als solche erkennbar.

Die zum Einsatz kommenden Berufskraftfahrer sind auf die Anforderungen dieser Einsätze geschult und neben der Stammbesatzung steht ein Pool ausgebildeter Ersatzfahrer zur Verfügung. Dadurch werden die Arbeitsabläufe vorgabegemäß eingehalten.

Bei Kunden mit ausgeprägtem Saisonverlauf erfolgen die Einsätze nicht immer ganzjährig, und durch dieses Atmungsprinzip entstehen zusätzliche Kostenvorteile, die bei einem eigenen Fuhrpark nicht realisierbar sind.

Sofern Sie sich stärker auf Ihre Kernkompetenz fokussieren wollen, Transportkapazität sichern und sich des nervenaufreibenden Betriebs eigener LKW entledigen wollen, stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Kontakt: Kai Schmuck, kai.schmuck@ihro.de, Telefon 07942/9101-41



Festeinsatz von IHRO für Bauder Dachsysteme



IHRO & Umwelt

Wir nehmen Umweltschutz ernst

In den zurückliegenden 60 Jahren hat sich die Welt in vielen Bereichen verändert. Besonders der Schutz von Klima und Umwelt genießt heute einen ganz anderen Stellenwert.

Als Spediteur im Komplettladinggeschäft sind wir noch auf Antriebe mit Verbrennungsmotor angewiesen. Umweltinitiativen orientieren sich daher zu einem großen Teil am Stand des technischen Fortschritts. Dass IHRO den Umweltschutz seit vielen Jahren ernst nimmt, unterstreichen die nachstehenden Projekte. Auch wenn die Projekte nicht immer so laufen, wie ursprünglich geplant.

Die Übersicht zeigt Ihnen unsere Umweltprojekte, die neben Tops leider auch einige Flops mit sich brachten:

2005 Umrüstung von 60 LKW auf Betrieb mit heimischem Rapsöl
Flop → plötzliche Mineralölbesteuerung von Pflanzenöl im Jahr 2006 – dadurch mussten drei Monate, nachdem die letzte Pflanzenölanlage verbaut wurde, alle Anlagen wieder ausgebaut und verschrottet werden

2005 Inbetriebnahme der ersten Photovoltaik-Anlage
→ ca. 750 Tonnen CO₂ seit Inbetriebnahme vermieden

2007 Bemühungen um Beteiligung an einer Biodieselanlage
Flop → Projekt eingestellt aufgrund der zwischenzeitlich vollen Mineralölbesteuerung von Biodiesel

2010 Inbetriebnahme der zweiten Photovoltaik-Anlage
ca. 1.150 Tonnen CO₂ seit Inbetriebnahme vermieden

2016 Einsatz der weltweit ersten erdgasbetriebenen (CNG) Sattelzugmaschinen mit Niedrigrahmen sowie der ersten Sattelzugmaschine mit reinem Elektroantrieb in Baden-Württemberg
Flop → mehrfach längere Ausfallzeiten beim E-LKW durch fehlende Ersatzteile und einen Mangel an ausgebildeten Mechanikern; 9 Monate Ausfallzeit im Jahr 2022!

2017 Erhöhung der erdgasbetriebenen Flotte um weitere 4 Sattelzugmaschinen

2020 Neubau Mehrzweckgebäude in Neuenstein – höchster Energiestandard mit Photovoltaik 130 kWh und Batteriespeicher, zu 60 % stromautark am Standort mit eigener PV-Anlage
Inbetriebnahme der neuen LKW-Waschanlage mit 250.000 Liter Regenwasserspeicher. Seit Betriebsbeginn im September etwa 11 Mio. Liter Frischwasser gespart



2021 Kauf von 15 umweltfreundlichen LKW mit Flüssiggasmotor (LNG)
Flop → seit 10.2022 unrentabel wegen LNG-Preisexplosion

Sie sehen, wir sind immer willens, für den Umweltschutz Pionierarbeit zu leisten. Allerdings kostet das viel Aufwand, Geld und Nerven. Wir bleiben dran, einfach kann jeder.



Dank und Anerkennung Helferfest am 30.08.2022

Am 8.6.2022 brach im Bürobereich unseres neuen Werkstattgebäudes ein Feuer aus und hat das Obergeschoss mit Büros und Sozialräumen unbrauchbar gemacht.

Beeindruckend schnell waren an diesem Tag die freiwilligen Feuerwehren aus Neuenstein, Bretzfeld und Öhringen sowie weitere Hilfsdienste vor Ort und verhüteten Schlimmeres.

In Zeiten, in denen freiwillige Helfer manchmal die eigentlich selbstverständliche Anerkennung vermissen müssen, wollte IHRO ein Zeichen setzen und hat alle Organisationen mit den Helfern und den Helferinnen am 30.08.2022 zu einem gemeinsamen Abend eingeladen.

Kai Ihro sprach den zahlreich erschienen Helfern nochmals seinen Dank für ihren Einsatz aus und unterstrich die Bedeutung ihres Engagements. Ohne die schnelle Hilfe wäre das Gebäude stärker beschädigt worden.

Aktuell läuft die Wiederinstandsetzung. Die Hälfte der Fläche des Obergeschosses wurde in den Rohbauzustand zurückversetzt und wird aktuell neu aufgebaut. Bis Juni ist die Wiederinbetriebnahme geplant. Die darunterliegende Werkstatt konnte übrigens bereits am Tag nach dem Brand die Arbeit wieder aufnehmen.





Autonome LKW



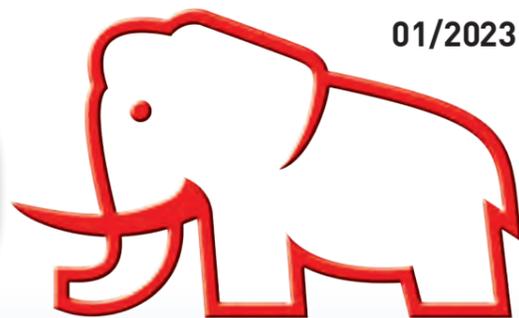
IHRO - 60 Jahre Transportlogistik



Wir nehmen Umweltschutz ernst

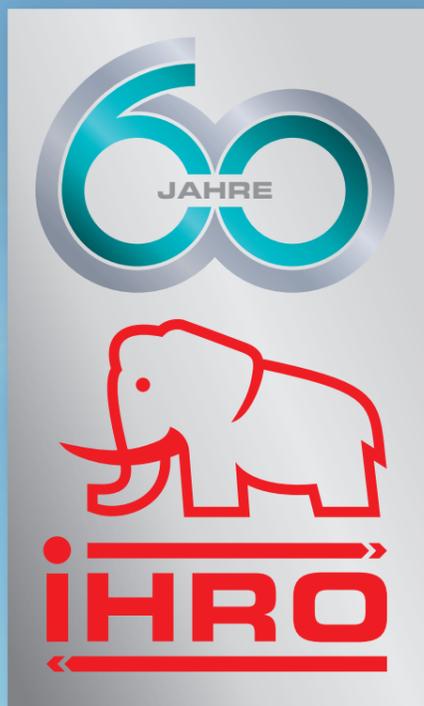
JUMBO

NEWS



DAS KUNDENMAGAZIN DER HANS IHRO GMBH

WWW.IHRO.DE



Seit 1963
für Sie
unterwegs.



Autonome LKW Sind sie die Lösung für den Fahrermangel?

Die Perspektive klingt verlockend: autonomes Fahren als ein Mittel gegen den Fahrermangel und niedrigere Personalkosten. Außerdem weniger Unfälle und weniger Staus. Können wir bald umsteigen?



2023 – WIR FEIERN 60 JAHRE SPEDITION IHRO

Das 20er-Jahrzehnt geht ins dritte Jahr und irgendwie fühlt man sich noch immer von Unsicherheit und einem depressiven Grundrauschen umgeben. Corona-Pandemie, hohe Energiekosten, Krieg in der Ukraine, Inflation oder die nun häufiger erwähnte Deindustrialisierung Deutschlands sind zunächst auch keine positiven Aussichten für das Jubiläumsjahr unseres Unternehmens.



Da man schwierigen Phasen am besten mit einer gehörigen Portion Optimismus und dem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten begegnet, werden wir unser Jubiläum genau auf dieser Grundlage angehen. Sofern die Wirtschaftsexperten recht behalten, werden wir in diesem Jahr die Talsohle durchschreiten und 2024 wieder ein Wirtschaftswachstum sehen. Der Arbeitskräftemangel wird uns auch 2023 begleiten, sodass nicht von einem nennenswerten Anstieg der Arbeitslosigkeit auszugehen ist.

Unser Unternehmen geht mit einer grundsoliden Kundenbasis und einem stabilen finanziellen Fundament in das Jubiläumsjahr. Wir erwarten in den nächsten Monaten die Lieferung von 50 neuen LKW und arbeiten weiter an der Diversifizierung unseres Angebots. Die Ausweitung unseres Bereichs Lagerlogistik mit stetigem Wachstum sei hier erwähnt. Auch die Entwicklung unserer vor drei Jahren gestarteten Regionalverkehre verlief sehr positiv und inzwischen sind täglich 20 Mega-Sattelzüge im süddeutschen Raum unterwegs. Auch auf der Qualitätsseite haben wir nicht lockergelassen und im Rahmen verschiedener Jahresabschlussgespräche ein sehr positives Feedback erhalten. Gerade angesichts des extrem großen Fahrermangels war es bemerkenswert, was unsere Beschäftigten trotzdem geleistet haben und wie wir unsere Vereinbarungen trotzdem bestmöglich einhalten konnten.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Innovationsbereitschaft und die Einhaltung unseres Leistungsversprechens waren die Eckpfeiler für 60 Jahre erfolgreiche Unternehmensentwicklung. So wollen wir es auch in Zukunft halten. Darauf können Sie sich verlassen!

Für Ihre Loyalität zu unserem Unternehmen bin ich Ihnen sehr dankbar und hoffe sehr, Sie auch in Zukunft mit unserem Angebot begeistern zu können.

Kai Ihro



Impressum:

Herausgeber: © 2023 Hans Ihro GmbH
Hochfeldstraße 9-14 · D-74632 Neuenstein
Telefon +49 (0) 7942-9101-0 · Fax +49 (0) 7942-34 47
info@ihro.de · www.ihro.de
Redaktion: Kai Schmuck (IHRO)
Layout und Satz: factum | adp · www.factum-adp.de
Bildnachweis: IHRO, privat, factum.adp (Allvision, Malp, Alexander Limbach, blacksalmson, Ezio Gutzemberg, Matthias Buehner)



Die Entwicklung selbstfahrender LKW schreitet mit großen Schritten voran. MAN als Mitglied der Traton Group hat angekündigt, bereits bis 2025 autonom fahrende LKW auf die Autobahn bringen zu wollen. Auch Daimler Truck oder Volvo arbeiten wie alle anderen Hersteller am autonom fahrenden LKW.

Laut einer Studie von Berylls sollen bereits bis 2030 zehn Prozent aller LKW-Fahrten autonom erfolgen. Allerdings wird man für komplett autonomes Fahren beim LKW länger brauchen als bei PKW. Besonders abseits einfacher Wege explodiert die Komplexität der zu verarbeitenden Informationen. Test-LKW in den USA beispielsweise arbeiten mit 40 Kameras.

Hub-to-Hub-Konzepte, also Pendelverkehre auf einfachen Distanzen zwischen Logistikzentren in Autobahnnahe, wären technisch jedoch schon heute realisierbar und können bei passenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bereits 2025 umgesetzt werden.

Interessant sind auch die derzeit genannten Mehrkosten pro Fahrzeug von ca. 10-15 Prozent bei sinkender Tendenz bis 2030. In Hub-to-Hub-Verkehren ließen sich damit ca. 40 Prozent der Betriebskosten beim Wegfall des Fahrers einsparen.*

Dem schwedischen Hersteller Scania haben die Behörden in diesem Jahr erlaubt, den Radius selbstfahrender Testfahrzeuge (mit Sicherheitsfahrer) von 70 Kilometern auf der Autobahn auf 300 Kilometer vom Werkstor in Södertälje zur Stadt Jönköping auszuweiten – auf Schnell- und Landstraßen. Volvo Autonomous Solutions (VAS) gab im Mai bekannt, man werde mit dem Logistikkonzern DHL in den USA eine Hub-to-Hub-Lösung pilotieren.

Auch MAN testet „Automatisierten Transport zwischen Logistikzentren auf Schnellstraßen“ mit er-

klärter Absicht: bis Mitte des Jahrzehnts ein auf die Industrialisierung übertragbares innovatives Logistik-Konzept für den Betrieb automatisierter LKW auf der Autobahn zu haben.**

Es geht also voran mit der Entwicklung autonom fahrender LKW und angesichts der Fahrerknappheit in Europa und den USA steht hiermit auch ein interessantes Geschäftsmodell vor dem Roll-out. Wie anders wären auf Sicht der nächsten 20 Jahre auch die steigenden Güterströme zu bewältigen, wenn LKW-Fahrer immer schwerer verfügbar sind? Einer Prognose der IRU (Internationale Straßentransportunion) folgend, können 2026 schon etwa 2 Millionen Kraftfahrer in Europa fehlen.

Nachdem 90 Prozent aller Unfälle durch menschliches Versagen verursacht werden, besteht auch hier Verbesserungspotenzial, wenn der Computer das Steuer übernimmt. Und nachdem ein Rechner keine Lenk- und Ruhezeiten beachten muss, ergeben sich völlig neue Perspektiven für die Einsatzzeit dieser Fahrzeuge.

Allerdings ist es noch ein langer Weg bis zum fahrerlosen Transport von A nach B. Der Anfang ist jedoch schon erkennbar. Deutschland könnte dabei eine Vorreiterstellung übernehmen, erklärte MAN: Vergangenes Jahr wurde ein Gesetz zum autonomen Fahren verabschiedet, das schon jetzt Fahren ohne Fahrer mit Einschränkungen erlaubt. Einschränkungen sind beispielsweise genehmigungspflichtige Fahrtstrecken.

Problematisch kann jedoch noch die gesellschaftliche Akzeptanz sein. Wir erinnern uns an die Polemiken zum Lang-LKW, eine geräuschlose Einführung von autonom fahrenden LKW erscheint uns daher eher unwahrscheinlich.

© *Strategy&, **MAN PR

Die fünf Stufen des automatisierten Fahrens

So wird der Fahrer entlastet

0	1	2	3	4	5
Driver only	assistiert	teilautomatisiert	hochautomatisiert	vollautomatisiert	autonom
FAHRER führt permanent eine Längs- und Querführung durch.	FAHRER führt permanent eine Längs- oder Querführung durch.	FAHRER muss die Fahraufgabe und das Fahrumfeld permanent überwachen.	FAHRER muss die Fahraufgabe nicht überwachen – muss aber immer übernehmen können.	FAHRER ist im definierten Anwendungsfall nicht erforderlich.	SYSTEM übernimmt während der gesamten Fahrt die komplette Fahraufgabe. Kein Fahrer erforderlich.
		SYSTEM führt die Fahraufgabe und das Fahrumfeld permanent überwachen.	SYSTEM übernimmt die volle Kontrolle in einem definierten Anwendungsfall. Erkennt seine Leistungsgrenzen und fordert den Fahrer in einem ausreichenden Zeitrahmen auf, zu übernehmen.	SYSTEM führt die Fahraufgabe in einem definierten Anwendungsfall automatisch aus.	
	SYSTEM erfüllt die andere Fahraufgabe.	SYSTEM führt die Längs- und Querführung in einem definierten Anwendungsfall durch.	SYSTEM übernimmt die volle Kontrolle in einem definierten Anwendungsfall. Erkennt seine Leistungsgrenzen und fordert den Fahrer in einem ausreichenden Zeitrahmen auf, zu übernehmen. z. B. Autopilot		SYSTEM übernimmt die volle Kontrolle in einem definierten Anwendungsfall. Erkennt seine Leistungsgrenzen und fordert den Fahrer in einem ausreichenden Zeitrahmen auf, zu übernehmen. z. B. Robo-Taxi



Action im Jubeljahr

Das muss natürlich gefeiert werden. Weil sich unsere Kunden über Deutschland und das benachbarte Ausland verteilen, haben wir leider nicht die Gelegenheit, uns mit allen persönlich treffen zu können. Aber zum Glück hilft uns hier die moderne Technik, die uns unabhängig von Zeit und Ort verbindet.

Jeden Monat gibt es eine neue Onlineaktion. Verpassen Sie nichts und schauen auf unseren Social Media-Kanälen, Instagram, Facebook und Youtube, vorbei. Im Januar hatten wir beispielsweise Videos unserer Fahrer von unterwegs gezeigt, im Februar weitere 60er Jubilare und Motive. Im März widmen wir uns dem Thema Sicherheit.

Oder ganz klassisch live: Besuchen Sie uns am **17.09.2023** beim Tag der offenen Tür in Neuenstein. Trotz aller Kommunikationstechnik ist eine persönliche Begegnung doch nach wie vor am schönsten.



Wir freuen uns auf Sie!



IHR0 Inside Ein Herz für Tiere

Wer ein Tier besitzt, sollte sich der Verantwortung dafür immer bewusst sein.

Da man seinen vierbeinigen Freund ungern alleine lassen möchte, aber manchmal ein Betreuungsgenuss entsteht, haben wir immer wieder einen Hund von Mitarbeitern im Betrieb. Da freut sich nicht nur der Hund, weil er nicht alleine bleiben muss, sondern auch die übrigen Mitarbeiter sehen die Besuche als gerne gesehene Abwechslung an.



Unsere Meilensteine IHR0-Unternehmenschronik

Wir haben uns stets Veränderungen gestellt hat und werden uns auch zukünftig weiter positiv verändern, um die IHR0-Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.



Unternehmensgründung mit einem LKW

1963



Erster Jumbo-LKW

1976



Branding: JUMBO-Logo

1982



Bau erste Lagerhalle

1989



Gründung IHR0 CZ

2003



100 LKW

2007



Bezug neues Bürogebäude

2008



Erste vollelektronische Sattelzugmaschine (BW)

2016



Bezug neue Werkstatt und weitere Räume

2020



225 LKW, 400 Mitarbeiter, 15.000 m² Lagerfläche

2023